



Vorstellung von Projektergebnissen
Projekt EXENKO: „Exzellenz entdecken und kommunizieren“

18.04.2024 Vernetzungstreffen Meta-IFiF, online

Eva Wegrzyn, M.A. & Dr. Lara Altenstädter

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken





Teil I: Einführung Projektkontext

Teil II: Unsere Forschungsergebnisse zum Thema: Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen – Fragen, Herausforderungen und Umgangswege

1. Quintessenz aus den Dialogen
2. Workshopskonzepte
3. Lessons Learnt aus den Workshops

Fazit und Diskussion

A woman with dark curly hair, wearing a white lab coat and clear safety goggles, is focused on her work in a laboratory. She is looking down at something in her hands. The background is slightly blurred, showing laboratory equipment and a bright light source. The overall tone is professional and scientific.

Teil I: Einführung und Projektkontext

Forschung- und Umsetzungsprojekt: „Exzellenz entdecken und kommunizieren“ (EXENKO)



Erkenntnisinteresse:

Was müssen Frauen in Wissenschaft, Forschung und Innovation bereits früh in ihrer Karriere tun, um als Wissenschaftlerinnen und Innovatorinnen *sichtbar* zu werden?

Wem wird auf welche Weise sowohl innerhalb der Wissenschaft als auch im öffentlichen Diskurs forschersche ‚Exzellenz‘ zugesprochen?

Laufzeit:

01.11.2021-
31.10.2024

Partnerhochschulen:

Univ. Duisburg-Essen
RWTH Aachen
Universität zu Köln
Hochschule Ruhr West

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektmodule



Interviews

Phase I

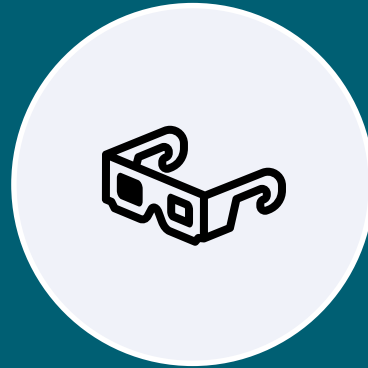
2022



Dialoge

Phase II

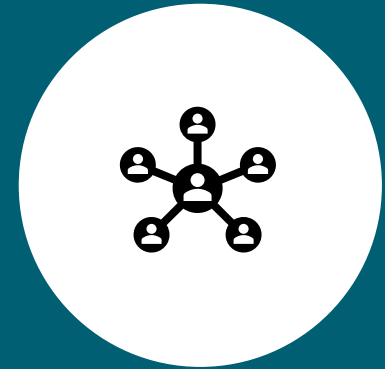
2023



Intervention

Phase III

2023/24



Multiplikation

Phase IV

2024

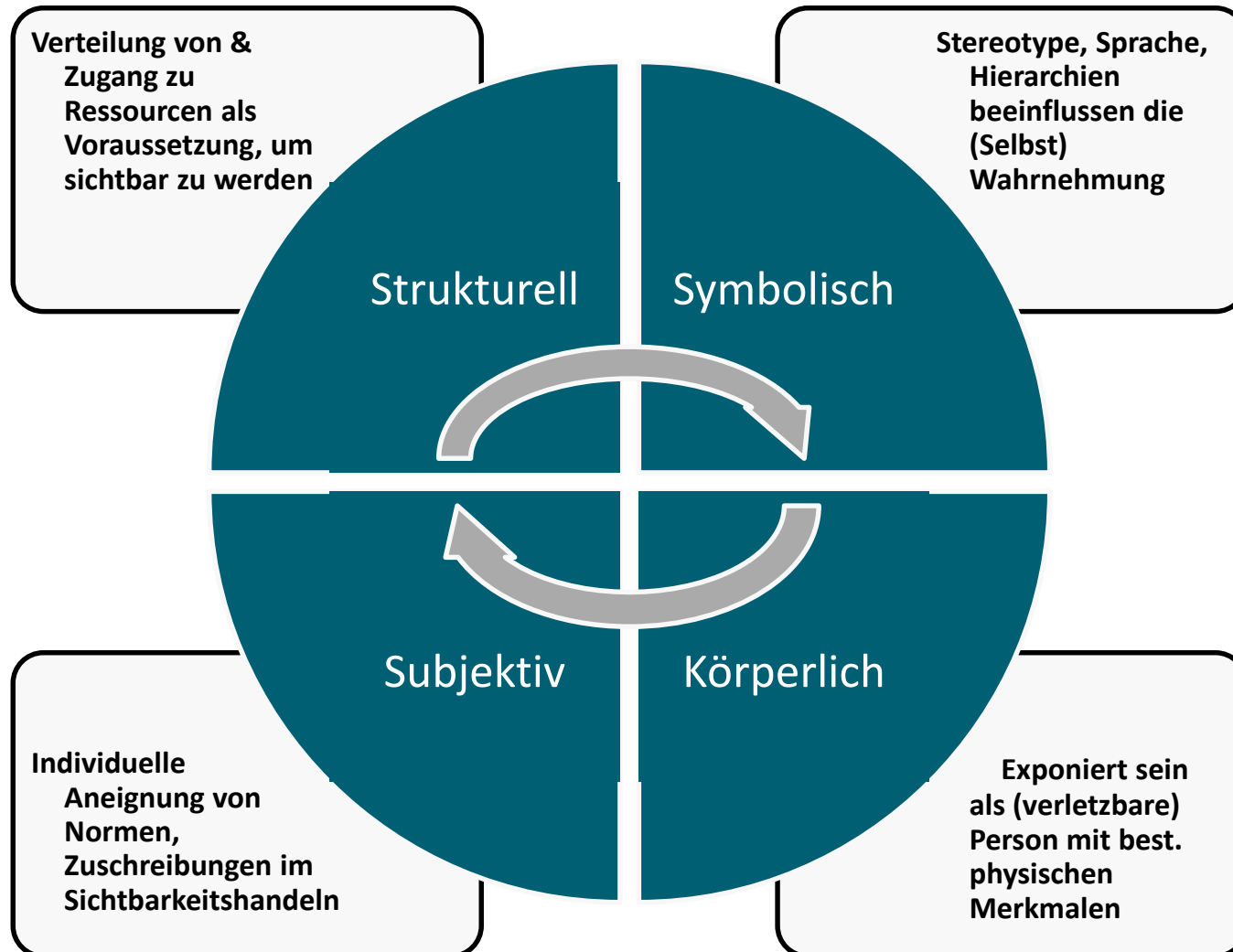




Sichtbarkeit in der Wissenschaft ist vielschichtig

- Sichtbarkeit = ein ‚Must have‘ ?
- Es kommt auf die Karrierephase an, welche Art der Sichtbarkeit von Bedeutung ist.
- Sichtbarkeit ist an Kompetenz- und Exzellenzzuschreibungen gekoppelt.

Die vielschichtige Kategorie **Geschlecht** im Diskurs um Sichtbarkeit





Fachartikel

Wegrzyn, Eva; Mallat, Anja: *Eine gute Geschichte? – Zur Rolle der Hochschulkommunikation bei der Sichtbarmachung von Wissenschaftlerinnen*. In: GENDER, Zeitschrift für Geschlecht, Gesellschaft und Kultur, erscheint in 1/2025

Wegrzyn, Eva; Mallat, Anja: *Exzellenzkriterien aus einer Geschlechtergleichstellungsperspektive weiterdenken: Potentiale der Neujustierung von Leistungsbewertung in der Wissenschaft*. In: Beiträge zur Hochschulforschung, erscheint in 1/2024

Beitrag in Vorbereitung für den Sammelband: Sichtbarkeit von weiblicher wissenschaftlicher Leistung im Fokus. Ergebnisse aus drei Projekten der BMBF-Förderlinie „Innovative Frauen im Fokus. Herausgegeben von Julia Rathke, Katja Knuth-Herzig, Lena Milker, Rubina Zern-Breuer, Nomos.

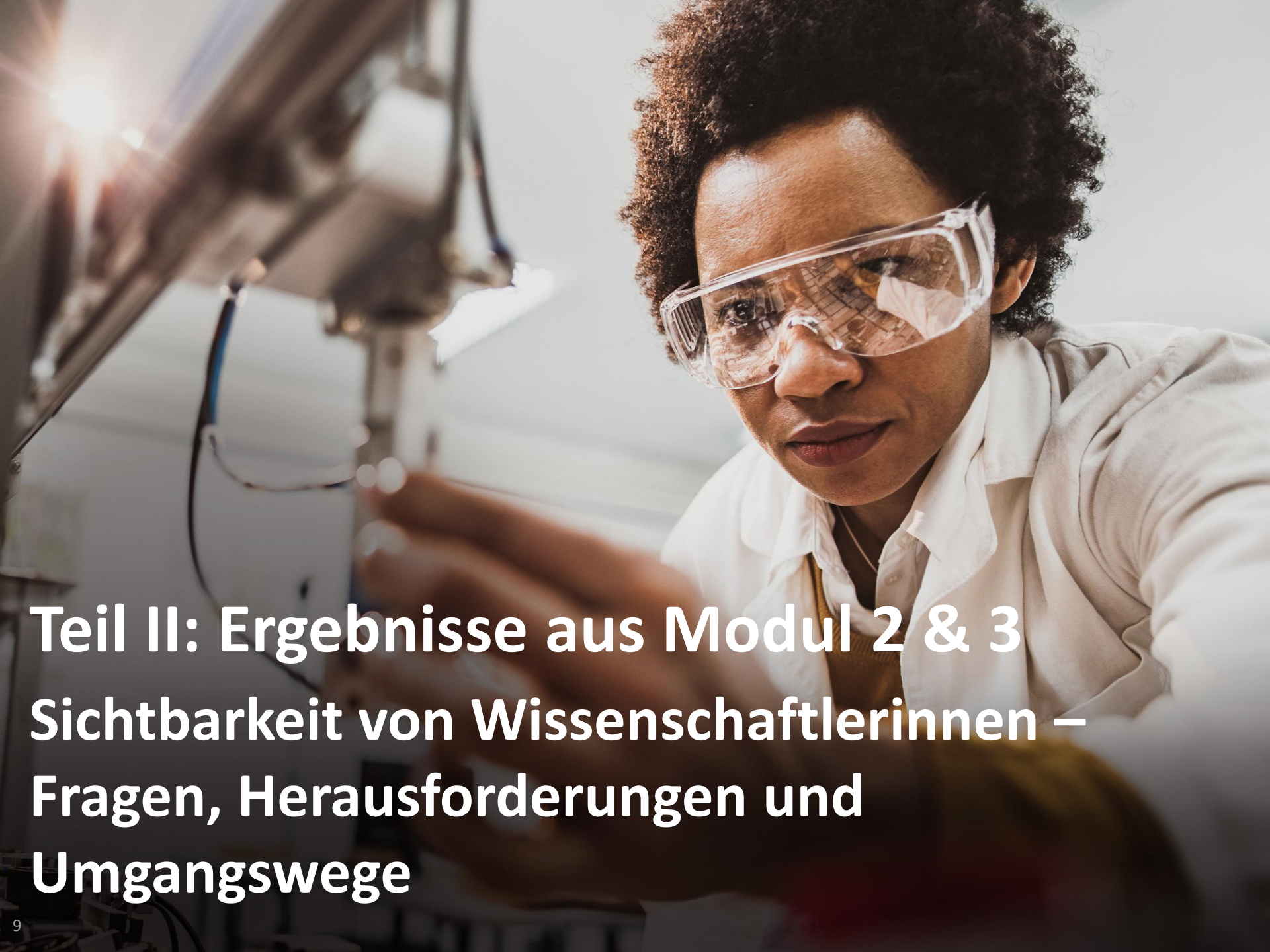
Conference Proceedings

Altenstädter, Lara; Wegrzyn, Eva: *Invisibility of female scientists in the German media*. In: Proceedings der Canadian International Conference on Gender & Women's Studies 2024: "Gender equality and Sustainable Development Goals – Issues & Challenges"

Wissenschaftskommunikation

Altenstädter, Lara; Jochimsen, Maren; Klammer, Ute; Wegrzyn, Eva: *Exzellenz! Aber welche? Denkanstöße zum Verhältnis von Exzellenz, Gleichstellung, Sichtbarkeit – und guter Wissenschaft*. In: UNIKATE, Berichte über Forschung und Lehre. Online unter: <https://www.uni-due.de/ssc/pub/index.php>. Erscheint in voraussichtlich im Herbst 2024.

Braunisch, Lena; Mallat, Anja; Wegrzyn, Eva; Jochimsen, Maren; Klammer, Ute: *Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen – Dialoge über strukturelle Hindernisse und Handlungsspielräume*. In: Journal des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung, erscheint 2024



**Teil II: Ergebnisse aus Modul 2 & 3
Sichtbarkeit von Wissenschaftlerinnen –
Fragen, Herausforderungen und
Umgangswege**



Herausforderungen auf Seiten der
Wissenschaftler*innen

Diskussionslinie:
*Strukturelle und
subjektive
Hindernisse*

Intransparenz in Bezug auf die Prozesse des Sichtbarwerdens:

→ Werden Informationen eingeholt oder müssen sie durch Wissenschaftler*innen ‚gebracht‘ werden?

Intransparenz in Bezug auf die Kommunikationsziele und –Kriterien:

→ Welche Informationen und Erfolge sind meldungsrelevant und werden als solche bewertet?

Wer ist für mich die Ansprechperson?



Herausforderungen auf Seiten der
Wissenschaftler*innen

Diskussionslinie:
*Strukturelle und
subjektive
Hindernisse*

Zeit- und Ressourcenknappheit:

- Keine Zeit für Wissenschaftskommunikation jenseits der Fachcommunity.
- In welchem Verhältnis stehen Aufwand und Nutzen von Wissenschaftskommunikation in die Gesellschaft und Hochschule hinein?
- Machtasymmetrien (Gatekeeper*innen)

Selbstzweifel:

- Bin ich bereits sprechfähig?
- Sorge vor ‚Markierung‘, d. h. als Repräsentantin einer Gruppe wahrgenommen zu werden und nicht als Expertin für Bereich xy



Zeit- und Ressourcenknappheit:

- Keine Zeit um (weitere/aktuellere) Expertinnen zu recherchieren, Zeithorizonte werden von außen vorgegeben.
- Unkenntnis über die Fachexpertise, Leistungen und Erfolge vieler Wissenschaftler*innen.
- Unverständnis durch Unkenntnis warum Wissenschaftlerinnen Anfragen ablehnen.

Diskussionslinie:

*Strukturelle
Hindernisse*

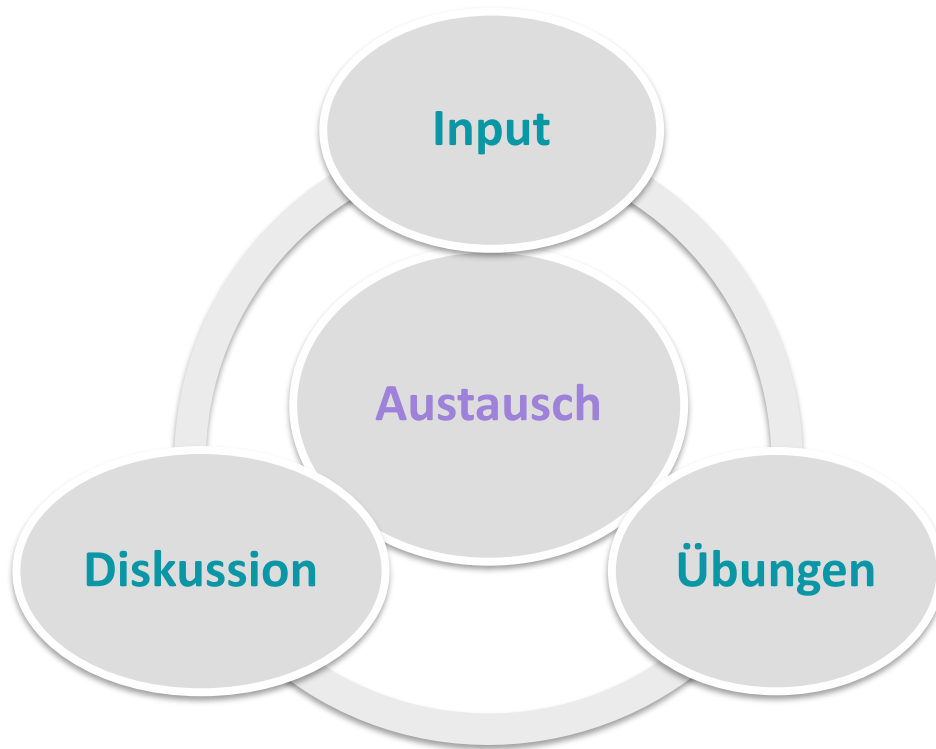
Herausforderungen auf Seiten der
Hochschulkommunikation



- Vernetzung zwischen den Akteursgruppen
- Regelmäßiger Austausch
- Transparente Kommunikation



- **Workshops für Wissenschaftlerinnen &**
- **Workshops für Akteur*innen der Hochschulkommunikation**



- **Input** zum Zusammenhang von Geschlecht, Exzellenz und Sichtbarkeit
- **Übung:** Reflexion und Positionierung
- **Übung:**
 - **Wissenschaftlerinnen:** Sichtbarkeitsstrategie entwickeln
 - **Akteur*innen der Hochschulkommunikation:** Geschlechtersensible Darstellungspraxis einüben

BEISPIEL 1: Vorstellungsrunde: Science Pitch – in 120 Sekunden sich selbst und die eigene Forschung präsentieren



Bitte stellen Sie sich und Ihr Forschungsprofil in 120 Sekunden vor.

Bitte folgen Sie diesem Aufbau:

- Stellen Sie sich als Wissenschaftlerin vor (Name, Position, Hochschule).
 - Legen Sie Ihren Forschungsschwerpunkt und Ihre Expertise dar.
 - Was motiviert(e) Sie zu forschen und in der Wissenschaft zu arbeiten?
 - Wer könnte von Ihrer Arbeit profitieren?

- Kommunizieren Sie eine Kernbotschaft.

*Aus den Workshops für
die Wissenschaftlerinnen*



Was-Ebene

- Wie sind die Geschlechterverhältnisse auf dem Bild? Wer nimmt wo wie viel Raum ein?

Wie-Ebene

- Planimetrie: Bildmittellinie, Diagonalen, Bildschärfe, Szenische Choreografie: Wer interagiert wie mit wem?

*Aus den Workshops für die
Hochschulkommunikation*

Zeitplanung und Zeitmanagement

Wieviel Zeit und an welchem Wochentag können Wissenschaftlerinnen und Personen der Hochschulkommunikation, externe Referent*innen sich frei schaffen für den Workshop? (Kommunizierte Zeitknappheit)



Jede Hochschule hat eine ‚Eigenlogik‘ (z.B. Exzellenzinitiative).

Getestetes Zeitfenster: 3 Zeitstunden

Zusammensetzung & Größe

Interdisziplinarität bietet Perspektiventausch und Vernetzungsmöglichkeit jenseits der gewohnten Kontakte, erschwert jedoch gezielten Austausch zu fachspezifischen Plattformen/Kommunikationskanälen





Jede Hochschule ‚tickt‘ anders und verfolgt andere Ziele

Gruppe der Akteur*innen der Hochschulkommunikation ist sehr heterogen in Bezug auf Genderwissen und Handlungsroutinen (dezentrale vs. zentrale Ebene)

- **Gemeinsamkeit:** Alle teilnehmenden Akteur*innen hoben die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Perspektivenaustausch im Workshop als bereichernd hervor.
- **Inhaltlich:** hohes Interesse an bildhermeneutischen Werkzeugen, die wir eingesetzt haben, um Sehgewohnheiten und Darstellungspraktiken im Kontext von Fotos zu reflektieren.



- Sichtbarkeit in der Wissenschaft ist vielschichtig und voraussetzungsvoll: Fachcommunity – Hochschule – Gesellschaft.
- Sichtbarkeit hat im Hinblick auf Geschlecht strukturelle, symbolische, körperliche und subjektive Dimensionen
- Zeit benennen alle Akteursgruppen als eine knappe Ressource.
- Austausch und Vernetzung führt zu Transparenz in Bezug auf Prozesse, spart Akteursgruppen Zeit und führt zur gegenseitigen Kenntnis wer für welches Thema die richtige Ansprechperson ist.



- ✓ **EXENKO-Workshopkonzepte bieten Wissenschaftlerinnen und Akteur*innen der Hochschulkommunikation:** Anreiz um über das Verhältnis von Sichtbarkeit, Exzellenz und Gender nachzudenken und die eigene Position und Handlungsoptionen zu erkennen, Reflexionsraum und Austauschmöglichkeiten!
- ✓ **EXENKO-Workshopkonzepte bieten Wissenschaftlerinnen:** Unterstützung bei der Erarbeitung eigener Wege zur gesellschaftlichen Sichtbarkeit.
- ✓ **EXENKO-Workshopkonzepte bieten Akteur*innen der Hochschulkommunikation:** die Möglichkeit gendersensible Handlungsrountinen der Sichtbarmachung einzuüben.



Kontakt:

eva.wegrzyn@uni-due.de

lara.altenstaedter@uni-due.de

Mehr Infos unter:

www.exzellenz-entdecken.de

Team:

Ute Klammer (Projektleitung)

Maren Jochimsen (Projektleitung)

Eva Wegrzyn (wiss. Mitarbeiterin)

Lara Altenstädter (wiss. Mitarbeiterin)

Lena Braunsch (wiss. Hilfskraft)

Chantal Vomlela (wiss. Hilfskraft)

Ehemalige:

Anja Mallat (wiss. Mitarbeiterin bis 08/2023)

Silvie Haarmann (wiss. Hilfskraft bis 06/2023)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung